

und in. Wer ouch, daz unser adir unser lute vyh hinuber luffe uff iren anger, daz sol ane var sin und niemande kein not darumme dulden. Ouch ist geret und getedingt, alle dy ekere, wisen adir garten, dy iczunde in der stat sin, sullen ewiclichen darinne bli- ben in allen den rechten als sy darin komen sin und alle dy ekere, wisen adir garten, dy iczunde hy vor sin, dy sullen ewiclichen hi vor beliben an alle ansprach der burger unde der stat. Da nach alle ander sache und bruch, dy wir vormals kein anander vor- brieft unde vorschriben haben, dy sullen in allen den wir den besten und beliben als sy geret, vorschriben und getedingt sin. Des sin gezüge dy vesten lute her Fridrich von Ponicz, der rittere, her Gócz von Wolfinsdorf, her Hans vom Nuemarkt, dazu bruder Cunrad der kelner, bruder Fritsche vom Stein, unser bruder, Nickil Tschakan, Hannus Kempniczer, Apez Lazan, burger zu Zwickowe, dy mit den zwein waren unser vor- benanten brudern waren unser schidlute beidersit und ander gnuc biderber lute, di es horten und sahen. Darumme daz alle dise vorbeschriben red stet und ganz werden gehalden von uns und von unsern nachkumlingen, des haben wir bruder Cunrad der vorbenant apt und dy sammunge domit in disen offen brief gegeben zu eime urkunde und gezücnisse gesterkt mit unsern anhangenden ynsiglen. Der ist gegeben in dem jar als man zalt von gotes geburt drizenhundert jar in dem siben und vierzigsten jar, ame nechsten mantac nach sent Mauricius tac des heiligen^{a)} martres.

a) heiligen (A)

102. *König Karl IV. bestätigt dem Markgrafen Friedrich (II.) von Meissen seine Pfandschaften über die Städte Altenburg, Chemnitz und Zwickau.*

1348 September 21, Bautzen

Original: SächsHStA Dresden, 10001, Ältere Urkunden, Nr. 3141 (A); Pergament: 31,5 cm breit, 15,5 cm hoch, Plica: 4,5 cm; Besiegung: Das beschädigte Siegel des Ausstellers (Posse, SDKK II, Taf. 1, Nr. 5) an Pergamentstreifen; Rückvermerk (16. Jh.): konig Karls bestetigung uber die verpfendung der stet Aldenburg, Zwickaw und Kempnitz dat. 1348. — Edition: MGH Const. 8, S. 659, Nr. 654. — Regest: Urkunden des Vereins für Chemnitzer Geschichte, S. 44, Nr. 38; Reg. Imp. VIII, S. 606, Nr. 6012; Altenburger UB, S. 495, Nr. 625. — Anm.: Vgl. Nr. 103.

Wir Karl von gotes gnaden Romischer kunig ze allen ziten merer des reichs und kunig ze Behemen verjehen und tun chunt offenlich mit disen brief allen den, di in sehen, horen oder lesen, daz wir dem hochgeborn Fridrich marggraven ze Meissen, unserm liben swager und fursten, und sein erben alle brief, di si haben uber die phantschefte Aldenburch, Chemnicz und Zwickow, mit unserm kuniglichen gewalt und diczs brifes urchund vernewn in aller der weis, als si di selben phantschefte inne haben und her bracht haben, und geloben, daz wir si do bei genedicklichen lazzen wellen und in di volchumlicher und lüterlicher vernewn wellen, wenn si des begeren an unsern kuniglichen gnaden. Des geben wir disen brif zu urchund versigeltn mit unserm kuniglichen insigel. Der geben ist ze Budissin, an sand Matheus tag des heiligen zwelifpoten und ewangelisten, do man czalt von Christes gepurd dreuczehnhundert jar dar nach in den acht und virczigsten jar, in dem dritten jar unserr reich.

Plica: Ger[ungus] de Med[lico]